

# Graffiti als künstlerische Ausdrucksform

## Abschluss von „Fun in the Street“ im Parc Laval

Im Jahr 2008 wurde der „Service médiacteur jeunes Asti“ ins Leben gerufen. Es handelt sich dabei um die jüngste der von der Stadt Luxemburg im Rahmen der Sozialarbeit finanzierten Vereinigungen, die sich in den nördlichen Stadtteilen um Jugendliche zwischen zwölf und 26 Jahren kümmern.

Vom 27. Juli bis zum 25. August veranstalteten die „Streetworkers“ der vorgenannten Vereinigung eine Reihe von Aktivitäten, wo besonders der Nachtmarsch in Eich und Pfaffenthal viele Jugendliche

anzog. Mit 35 respektive 25 Teilnehmern verlief der „Night'Foot“ sehr erfolgreich. Ein Straßentanz-Auftritt in Beggen, improvisierte Ausgänge in Weimerskirch und Rollingergrund sowie ein Picknick in Eich und im Petrusstal waren weitere Veranstaltungen, die im Rahmen des Projektes „Fun in the Street“ stattfanden.

Laut Sofia Jesus, diplomierte Erzieherin und Leiterin des „Service médiacteur jeunes Asti“ setzt sich das Projekt zum Ziel, die Jugendlichen anzuspornen, sich auszudrücken

und ihnen das Zusammenleben näherzubringen, dies in gegenseitigem Respekt und in dem Umfeld, in dem sie sich täglich bewegen.

Den Abschluss der Aktivitätenreihe bildete ein Graffiti-Kurs. Zu diesem Zweck fanden sich Dienstagabend ein Dutzend Eicher Jugendliche im Parc Laval ein. Der Umgang mit der Spraydose, für einige Teilnehmer eine Premiere, bereitete Spaß und unter Anleitung der „Streetworkers“ entstanden so kleine Kunstwerke. (LuWo)



Ein Teil der jungen Graffiti-Künstler posiert vor dem ersten Versuch mit der Spraydose.

(FOTO: LUCIEN WOLFF)